

Siedlung „Im Schankenbungert“

Vor mehr als 100 Jahren, im Juli 1911, wurde das Bahn-Ausbesserungswerk in Trier-West als Hauptwerkstätte der Preußischen Staatseisenbahnen eröffnet. Erbauer und erster Direktor war Dr. Ernst Spiro (1873 bis 1950), der zwischen 1915 und 1920 für seine Arbeiter und deren Familien, die überwiegend aus Köln und Saarbrücken kamen, die Wohnsiedlung „Im Schankenbungert“ errichten ließ. Zu diesem Zweck gründete er eigens die Baugenossenschaft der Eisenbahnbediensteten Trier eG, deren Vorsitz er übernahm. So entstanden in den 20er Jahren des vorigen Jahrhunderts 124 Häuser mit 234 Wohneinheiten.

Nachdem diese Genossenschaft ihren Wohnbestand in den vergangenen Jahrzehnten durch neue Gebäude ergänzt hatte, begannen ab 2006 in Abstimmung mit der Stadtverwaltung Planungen für die Sanierung der Altbauten in der Straße

„Im Schankenbungert“. Mitte 2010 hat die Genossenschaft im Dialog mit den Bewohnern begonnen, die Häuserzeile aufwendig zu sanieren, u.a. mit Fußbodenheizung, Wärmedämmung und modernen Bädern.

Zwei von fünf Bauabschnitten sind 2012 abgeschlossen worden. Der Weg bis dorthin war steinig, die zeitliche Verzögerung der Baumaßnahme der Tatsache geschuldet, dass der Abriss großer Gebäudeteile nicht mit schwerem Gerät erfolgen konnte, sondern buchstäblich mit dem Hammer von staten ging. Vieles musste mit bloßen Händen abgetragen werden.

Das Resultat kann sich sehen lassen. Das bestätigt auch Manfred Lorig, Vorstandsvorsitzender der GBE Trier und beteuert, dass man solch ein Ergebnis mit einem Neubau nicht hätte erzielen können. Die Restaurierung wurde in Planung und Umsetzung unterstützt mit Geldern aus dem Programm „Soziale Stadt“.



10 Jahre soziale Stadt Trier-West
100 Jahre Kaiser-Wilhelm-Brücke
100 Jahre Eingemeindung Pallien
100 Jahre Grundschule Pallien